

A large, expressive teal brushstroke graphic that starts from the top left and sweeps across the page, ending in a red arrowhead pointing towards the bottom right. The background is white.

ATELIER RUND 20 GANG 19

Sonntag, 3. November
11 - 18 Uhr

LISTER KÜNSTLER

A red arrow graphic pointing towards the bottom right, positioned to the right of the text 'LISTER KÜNSTLER'.



Liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde,



„wahrscheinlich guckt wieder kein Schwein“ war der Titel eines der bekanntesten Bücher des Frankfurter Karikaturisten Friedrich Karl Waechter. Und eines seiner erfolgreichsten. Tatsächlich war Kunst auszustellen und zu betrachten seit dem späten neunzehnten Jahrhundert mal eine sehr bürgerliche und akademische Veranstaltung, die streng abgezirkelt im Museumsraum stattfand.

Betrachtung und Deutung fielen nicht zwingend zusammen, waren aber doch eng mit gesellschaftlicher Schicht und bürgerlichem Habitus verbunden und streng dem Kritiker im Feuilleton vorbehalten. Kunst zu sammeln war Aufgabe einer kleinen vermögenden Elite, die ihre Sammlungen erst im zweiten Schritt im Wege der Stiftung oder Schenkung der Öffentlichkeit zugänglich machten. Damit war auch zu guten Teilen die Deutungshoheit darüber verbunden, was Kunst ist und was nicht.

So ganz ist dieser ökonomische-kulturelle Zusammenhang wahrscheinlich noch nicht überwunden. Dennoch hat sich Kunst spätestens in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre in die Diskursräume eingemischt und einen Teil der Modernisierung der Gesellschaft in der damaligen Bundesrepublik mitgetragen. Kunst ist keine zwingende Bedingung einer funktionierenden Öffentlichkeit, doch was wäre der gesellschaftliche Diskurs ohne Kunst?

Kunst ist ein selbstverständlicher Teil unserer Öffentlichkeit, Kunst kommentiert Zeitläufte, Kunst inspiriert, regt Diskussion an und ist einfach Kunst. Nicht elitär und abgehoben, sondern Resonanzraum und Labor. Und das mitten unter all denen und für die, die keine Kunst schaffen, sich ohne Kunst und die Bereicherung, die sie dadurch erfahren, unvollständig fühlen.

Dass das so ist, beweist der mittlerweile traditionelle Atelier-Rundgang in der List. Künstlerinnen und Künstler sind Lister und laden die Lister – und nicht nur die –, die keine Künstler sind in ihre Ateliers. Das ist in diesem Jahr zum achtzehnten Mal der Fall und bisher kamen jedes Mal mehr, als noch im Jahr zuvor. Zum Austausch und Diskutieren, zum Schauen und genießen. Kunst ist nichts elitäres, kein abgehobener Kosmos. Mitten unter uns entsteht Kunst und wartet nur darauf, betrachtet oder erfahren zu werden. Künstlerinnen und Künstler schaffen etwas für ein Publikum, denn erst daraus entsteht Diskurs. Die Zeiten, in denen ausschließlich Mäzene und Musen in den Ateliers vorbeischaute, sind aus guten Gründen Vergangenheit.

Alptekin Kirci

MdL und Vorsitzender der SPD Hannover

01 Leiv Warren Donnan



Atelier:

Rühmkorffstraße 3, 30163 Hannover
Tel.: 0511 - 62 93 84 | Mobil: 0172 - 15 95 106
Fax: 0511 - 62 93 87 | E-Mail: leiv@donnan.de
www.donnan.de

Arbeitsschwerpunkte: Expressiv-figurative Malerei und Grafik – figures in motion

Vita: 1938 in Bairnsdale, Victoria, Australien geboren – Kunststudium an der SHfbK Berlin bei den Professoren Volkert, Thieler und Mac Zimmermann – Meisterschüler für Malerei – 1964 Mitglied der Künstlergruppe „Großgörschen 35“, Berlin – seit 1965 Mitglied im Deutschen Künstlerbund – 1970 Mitbegründer des genossenschaftlichen Kunstvertriebs „zehn neun“ München-Berlin – 1982/83 Lehrauftrag für Aktzeichnen an der HBK Braunschweig – seit 1987 Arbeit mit der „argekunst“, Hannover – seit 2004 mit PARADOX – zahlreiche Ausstellungen seit 1958 – Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen



Radierung, 20 x 27,5 cm

Zu den Arbeiten: ...ich versuche alles das auszuschneiden, was Füllstoff wird. Mir genügt es oft, wenn es Chiffren oder Zeichen sind, wenn eine bestimmte Dynamik, die ich will, oder ein Affekt, den ich meine, da ist, ohne das jetzt glatt zu bügeln ... (aus einem Interview mit Siegfried Barth)

02 Michaela Hanemann

Atelier:

Podbielskistraße 3a, 30163 Hannover
E-Mail: kontakt@michaelahanemann.de
www.michaelahanemann.de



Arbeitsschwerpunkte: Malerei, Zeichnung, Installation, Objekt, Druckgrafik

Vita: Michaela Hanemann studierte Bildende Kunst an der FH-Hannover bei Peter Redecker, Verena Vernunft und Peter Krahe – 2015 Nominierung, Kunstpreis Altonale, Hamburg, 2013 A.I.R. Stipendium, Raums für Kunst und Natur, Bonn - 2012 „honorable mention winner“, American Icon Competition, Sausalito, USA – 2010 2. Preis, Kunstpreis Laatzen – 2006 1. Preis, Kunstpreis der Grünen Liga, Berlin – Michaela Hanemann lebt und arbeitet in Hannover und San Francisco



„Oortsche Wolke“, Acrylfarbe, Kohle, Pastellkreide auf Leinwand, 2019

Zu den Arbeiten: „Die Arbeiten von Michaela Hanemann bewegen sich zwischen den Polen Figuration und Abstraktion, zwischen Konzept und Intuition. Ausgehend von einer ganz konkreten Frage können sich auf den ersten Blick ganz unterschiedliche Strategien entwickeln. Zum einen entstehen Malereien, deren Entstehungsprozess der unbewussten Äußerung größeren Raum bietet. Motivische Zeichnung und freie, mitunter ungestüme Farbmalerie finden dabei zu einer Symbiose. Daneben entwickelt sie auch mehr performativen, teils interaktive Lösungen. Ihre Themen sind dabei zugleich universell und höchst subjektiv.“
Esther Orant (Kunsthistorikerin)

Zu Gast im Atelier ist der amerikanische Künstler und Illustrator Gerritt McGill.

03 Guido Kratz

Atelier:

Goebenstraße 4, 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 39 14 34 | E-Mail: info@guido-kratz.de
www.guido-kratz.de; www.zeichenagentur.de



Arbeitsschwerpunkte: Keramik

Vita: 1958 in Frankfurt am Main geboren – 1978 Mitglied der Künstlerkommune WAH in der Nähe von Frankfurt am Main, Beschäftigung mit Fotografie, Malerei, Keramik und Musik – danach bis 1990 Schwerpunkt Keramik: Einzelstücke, Geschirr, Baukeramik und Keramikmöbel – ab 1990 Schwerpunkt Malerei, auf Keramik, auf Leinwand und digital – ab 2000 Entstehung der Netzwerkbilder – Workshops und Ausstellungen in Deutschland, Österreich, Italien und Kroatien – ab 2015 Skulpturen aus Keramik



Die Wand. Von der Fläche in den Raum.

Die „Wand“ von Guido Kratz ist deutlich mehr als eine Wandgestaltung oder ein Relief. Aus der Fläche in den Raum wachsen voluminöse Formen, die der Plastik mitunter näher stehen als dem Relief. Die verschiedenen Einzelformen rufen starke Assoziationen wach – an glatt gespannte Haut über üppigen Körpern, zähflüssiges Fließen von Harz oder weiche Polster. Derartige natürlich geschwungene, wie gewachsen erscheinende organische Formen sind seit jeher eine besondere Qualität nicht der Wand- sondern der Gefäßkeramik. Guido Kratz haben hier schon immer insbesondere jene Formen gereizt, die sich kraftvoll von innen her auszudehnen scheinen, ein Volumen umspannen und eine innere Fülle abbilden. In sich ruhend und dennoch prall und lebendig.

Aufgrund der quadratischen bzw. rechteckigen Grundform lassen sich die einzelnen Elemente beliebig zu einem Wandrelief kombinieren. Dabei entsteht ein spannender Kontrast zwischen dem übergeordneten Raster und den organischen Einzelformen, die zum Teil die Grenzen des Raster überschreiten, ein Eigenleben führen und – je nach Montage – sich entgegen der Schwerkraft zu bewegen scheinen. Die „Wand“ ist Relief und plastisches Objekt, Fläche und Raum, geometrische Ordnung und organische Körperlichkeit, Ruhe und Bewegung und – nicht zuletzt – Zeugnis von Materialverständnis, Formgefühl und handwerklichem Können auf höchstem Niveau.

Text: Esther Orant

04 Francesco Lamazza

Atelier:

Steinmetzstraße 12, 30163 Hannover

Tel.: 0511 - 62 08 58

E-Mail: lamazza@htp-tel.de



Arbeitsschwerpunkte: Malerei und Collagen

Vita: 1948 geboren in Cirié/Italien – 1965 Übersiedlung nach Hannover – bis 1980 freischaffender Musiker in Deutschland, Italien und England – 1980 bis 2005 selbstständiger Restaurator für Mobiliar mit eigener Werkstatt – 1992 bis 1995 Studium „Gestaltung und Design“ an der Werkakademie Hannover bei Prof. G. Spellmeyer und M. Schellhorn – seit 1993 verschiedene Einzel- und Gruppenausstellungen in Niedersachsen – seit 2011 Mitglied im BBK Hannover



La barca è Piena, Pigment Linerbrush auf Leinwand, 60 x 80 cm, 2018

Zu den Arbeiten: „Das Werk macht Lamazzas Anliegen deutlich: Eine Auseinandersetzung zu führen über aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen. Seine Malweise drückt die empfundenen und beobachteten Ambivalenzen, Unsicherheiten und Widersprüche aus. Mit einem dichten, wellenartigen Liniengeflecht – wie ein zerrissenes Netz – überzieht er die Leinwand. Die Pinselspuren führen kreuz und quer, Formen verschwimmen, werden nicht fassbar, scheinen sich aufzulösen. Lamazza verzichtet bewusst auf inhaltliche Zuordnungen. Das aufwühlende Chaos ist ein Sinnbild für unsere aktuelle gesellschaftliche Situation und die harten, aufeinanderprallenden Wirklichkeiten.“ Kristina Henze

05 JoHannes Lühn

Atelier:

Rühmkorffstraße 3, 30163 Hannover

Mobil.: 0172 - 64 26 633

E-Mail: info@atelier-luehn.de | www.atelier-luehn.de



Arbeitsschwerpunkte: Malerei/Grafik und Kleinplastik

Vita: 1955 geboren in Klausheide – lebt und arbeitet in Hannover – Studium Malerei/Grafik FH Hannover – 1982 Gemeinschaftsatelier Goebenstraße 3a, Hannover – 1986 Gründung Atelier Busch/Lühn (jetzt Atelier Lühn) – künstlerisch/grafische Bearbeitung von Publikationen – Gründungsmitglied des Kunstvereins „Vernissage e.V.“, Hannover – Konzept Kunstzeitschrift „e.a.“ – 2009 Ateliergemeinschaft Rühmkorff 3



Mischtechnik (Pigmente, Sand und Acrylpachtelmasse) auf Leinwand,
60x50 cm

Zu den Arbeiten:

"In diesem Jahr zeige ich Arbeiten, die vielleicht nicht im herkömmlichen Sinne als Malerei bezeichnet werden können. In Mischtechnik mit unterschiedlichen Materialien sind abstrakte Bilder entstanden. Und doch lässt sich das Abbild von Stadt- oder Wald- und Wiesenlandschaften assoziieren. Dies ist gewollt, aber nicht notwendig. Die Arbeiten gestatten die Freiheit, der Fantasie bei der Betrachtung freien Lauf zu lassen."

06 R.F. Myller

Atelier:

Goebenstraße 4, 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 35 00 669 | Mobil: 0171 - 12 29 657
E-Mail: kontakt@rfmyller.com | www.rfmyller.com



Foto: Charlotte Behr

Arbeitsschwerpunkte: Malerei, Holzschnitt, Experimente

Vita: 1964 geboren in Hannover - Studium der Kunstpädagogik und der Freien Kunst in Hannover - Assistent für Druckgraphik an der Universität Hannover - Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler (BBK) - Bisherige Galerievertretungen in Hannover, Celle, Großburgwedel, Westerstede, Hamburg, Lüneburg, Pinneberg - Ausstellungen in Kunstvereinen, Galerien, Museen und Kulturinstituten u.a. Hannover, Berlin, Köln, Hamburg, Leipzig, Weimar, Wiesbaden, San Francisco (USA), Barcelona (E), Toulouse (F), Jaromerice (CZ)



Zwei Schwestern II, Öl auf Leinwand, 90 x 100 cm, 2019

Zu den Arbeiten: Sein Werk ist abwechslungsreich, experimentierfreudig und hat einen aktuellen Bezug zur Geschichte. Besonders fasziniert war ich von seiner künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht. Seine Biografie ist eng mit diesem Thema verbunden, weil seine Mutter Geflüchtete aus Ostpreußen war. Ihr war immer ein humaner Umgang mit den Geflüchteten unserer Zeit wichtig. Hier zeigt sich wieder, welchen wichtigen Beitrag Künstler*innen in aktuellen gesellschaftlichen Debatten leisten.

Alptekin Kirci, 2019



- 01 **Leiv Warren Donnan**, Rühmkorffstraße 3
- 02 **Michaela Hanemann**, Podbielskistraße 3a
- 03 **Guido Kratz**, Goebenstraße 4
- 04 **Francesco Lamazza**, Steinmetzstraße 12
- 05 **JoHannes Lühn**, Rühmkorffstraße 3
- 06 **R.F. Myller**, Goebenstraße 4



- 07** **János Nádasdy**, Schubertstraße 5
- 08** **Wilfried Ohrenberg**, Atelier Bildarium, Isernhagener Straße 53
- 09** **Dietlind Preiß**, Sedanstraße 34
- 10** **Kelyne Reis**, Richard-Wagner-Strasse 3
- 11** **Eva Maria Stockmann**, Bonifatiusplatz 4
- 12** **Holle Voss**, Fraunhoferstraße 3

07 János Nádasdy

Atelier:

Schubertstraße 5, 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 66 01 77 (AB) | Mobil: 0162 - 87 62 920
E-Mail: J.Nadasdy@t-online.de
www.kunstplattform.de/kuenstler/nadasdy
www.nadasdy.kulturserver-nds.de



Arbeitsschwerpunkte: Serigrafie, Objekte, Aktionen

Vita: Geboren 1939 in Szigetszentmiklós/Ungarn – Beginn des Studiums der Kunst in Budapest – 1956 Emigration und Auswanderung nach Südamerika – 1957 bis 1960 Escuela Nacional de Bellas Artes in Montevideo – 1962 Rückkehr nach Europa – 1965 bis 1970 Studium der Freien Malerei und Freien Grafik an der Werkkunstschule Hannover – 1971 bis 1996 Kunsterzieher am Hannover-Kolleg



Infini solitude, gem. Techniken auf Bütten, auf
Leinwand kaschiert, 100 x 140 cm, 1993

Zu den Arbeiten: „In meiner Arbeitsweise wende ich mich häufig sehr unterschiedlichen bildnerischen Verfahren und Materialien zu. Im Mittelpunkt meiner künstlerischen Aufmerksamkeit stehen inhaltlich die durch Menschen verursachten Deformationen in der modernen Gesellschaft. Meine Arbeiten sind mir von der Idee, von der Form und vom Geist her wichtig, der aus der Arbeit kommt. Meine Arbeiten weichen oft formal voneinander ab. Stilfragen interessieren mich nicht. Es ist mir unwichtig, ob eine Arbeit informell ist, oder wie ein Foto aussieht, oder sonst einer Stilrichtung zugeordnet werden kann. Ich schätze die Spiritualität der Abstraktion sehr, aber wegen ihrer Flüchtigkeit und Unverbindlichkeit kann man Schrecken, Gewalt, Liebe und Hoffnung nur schwer oder gar nicht zum Ausdruck bringen.“

08

Wilfried Ohrenberg

Atelier:

Atelier Bildarium, Isernhagener Straße 53, 30163 Hannover

Tel. 0157 35420638

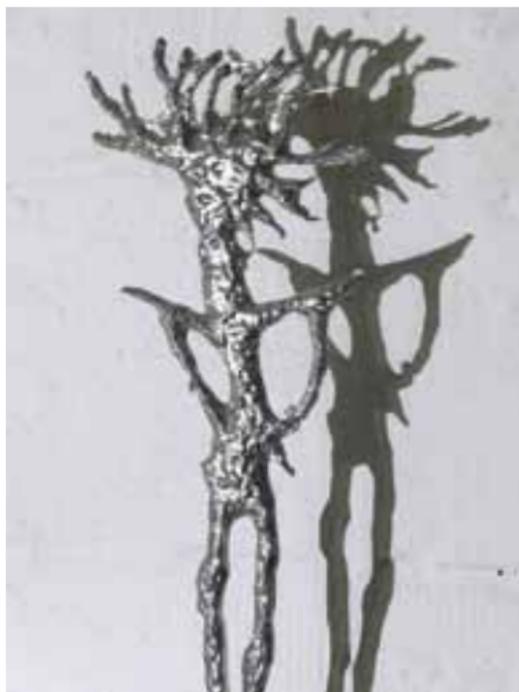
Mail: whohrenberg@yahoo.com

www.bildarium.de



Arbeitsschwerpunkte: Drahtbilder und Skulpturen

Vita: Geboren 1951 in Elsdorf – Ingenieur und Lehrer – Ingenieurstudium in Hannover – Magisterstudium in Berlin – Lehramtsstudium in Hannover – Von 1983 bis 2014 im Schuldienst und ab 2014 als freischaffender Künstler tätig – Seit 2003 Mitglied der Ateliergemeinschaft Bildarium.



Zu den Arbeiten: Wilfried Ohrenberg erschafft filigrane und zugleich sehr plastische Drahtfiguren. Sie entstehen aus der gezeichneten Linie, die in den Drahtwindungen durch Ebene und Raum ihren Ausdruck findet. Die Reduziertheit einer Zeichnung, erweitert um die räumliche Dimension gilt ihm als wichtiges Stilmittel. Seine Drahtbilder vereinen dabei die Leichtigkeit und Reduziertheit einer Zeichnung mit der materiellen Plastizität von Objekten. Ihre raumgreifene Präsenz wird noch verstärkt durch das Wechselspiel von Licht und Schatten auf weißen Hintergründen.

09 Dietlind Preiß

Atelier:

Sedanstraße 34, 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 34 58 93
E-Mail: dietlind@preiss-lichtgestalten.de
www.preiss-lichtgestalten.de



Arbeitsschwerpunkte: Kinetisch, akustische Lichtobjekte

Vita: Mehrere Vorberufe – seit ca. 20 Jahren Lampenbau (mit großem Vergnügen!) – „Seit dem Winter bin ich leider etwas kränklich und der Radfahrer – siehe unten – versucht mich einzuholen. Wir werden sehen. Ich freue mich auf Ihren Besuch!“



Death on bicycle

10 Kelyne Reis

Atelier:

Richard-Wagner-Straße 3, 3. OG, 30177 Hannover
Tel.: 0151 - 74 34 12 25 | E-Mail: kelyne@kelyne.de
www.kelyne.com



Arbeitsschwerpunkte: Zeitgenössische Malerei, Projekte, Installationen, Textilien, Objekte

Vita: Geboren in Rio de Janeiro/Brasilien. Medizinstudium an der Universität Juiz de Fora/Brasilien. Malerei-, Zeichnung- und Druckgrafikunterricht an der Kunstschule der Universität Juiz de Fora/Brasilien, an der Universität Hannover/Deutschland und an der Glassell School of Art/Museum of Fine Arts Houston, Texas/ USA. Von 2009 bis 2017 Aufenthalt in Houston. Seit 2018 wieder in Hannover als freischaffende Künstlerin (erstmalig von 1993 bis 2009). Mitglied im Bundesverband Bildende Künstler (BBK) sowie in der Künstlergruppe "Gruppe Lulu" und im Verband Visual Arts Alliance (Houston/USA). Regelmäßige Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland und in den USA. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. Repräsentation durch Serrano Gallery (Houston, Texas, USA)



NewWholeness, Diptychon 2 x 100 x100cm, Acryl auf Leinwand

Zu den Arbeiten: "Kelyne's Arbeiten lassen im ersten Eindruck Siebdrucke vermuten. Wir sehen abstrakte, komplexe, organische Formen und plakative Farben. Die Einzelformen sind durch die Farben klar gegeneinander abgegrenzt und häufig durch zusätzliche feine Linien nochmals betont. Mitunter wirken diese Umgrenzungen wie Schattenlinien. Sie scheinen aus dem Nichts zu kommen, verbreitern sich und verschwinden auch wieder; ihre Farben sind ebenso individuell wie die der großen Flächen. Die Malerin spielt mit Formen und Farben. Die Formen werden von ihr zeichnerisch vorformuliert, die Farben, bzw. die Farbtöne im Malprozess komponiert und im Einzelnen, nach meist mehrfacher Änderung, bzw. Mischung und Übermalung, entschieden. Hauptthema von Kelyne Reis sind die Farben, besser die Farb-Atmosphären, d.h. der unterschiedliche Gesamtklang im einzelnen Bild." (Rolf Blume)

11 Eva Maria Stockmann

Atelier:

Bonifatiusplatz 4, 30161 Hannover

Tel.: 0511 - 62 89 11

E-Mail: eva_mar@t-online.de | www.evamar.de



Arbeitsschwerpunkte: Malerei, Zeichnung

Vita: 1953 geboren in Hannover – 1979 bis 1988 Studium der Freien Kunst an der FH für Kunst und Design in Hannover bei Prof. Peter Redeker – 1988 Diplom – lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Hannover – seit März 2014 Lehrauftrag an der Hochschule Hannover, Abteilung Design und Medien



Frida, Ölpastell/Gouache auf Zeichenkarton, 45 x 32 cm, 2019

Zu den Arbeiten: „Mein Interesse gilt dem zeichnerisch-malerischem Erforschen der Materialität des jeweiligen Objektes und dessen Charakters unter Einsatz von Graphitstift, Ölpastellkreiden und Gouache. Manchmal setze ich zusätzlich Nitrofrottage und/oder Collage ein. In meinen Arbeiten versuche ich, die inneren Wesenszustände der Dinge zu erfassen, deren Sinnlichkeit im Zusammenhang von Leben und Vergänglichkeit zum Ausdruck zu bringen. Zu diesem Zweck verwende ich Formen der naturalistischen Darstellung und der menschlichen Figur.“

12 Holle Voss

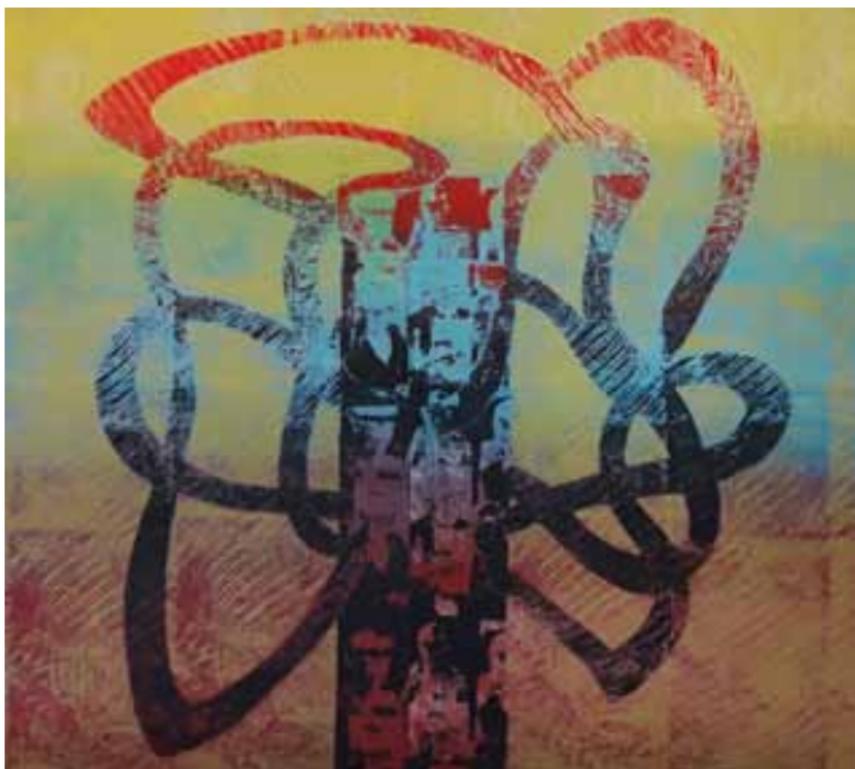


Atelier:

Fraunhoferstraße 3, 30163 Hannover
Tel: 0511 - 75 67 87
E-Mail: holle.voss@arcor.de

Arbeitsschwerpunkte: Siebdruck und Malerei

Vita: Geboren in Hannover – Studium für Textildesign an der Werkkunstschule Hannover und Studium der Kunstpädagogik – Gründungsmitglied des Workshop Hannover – Kunsterziehtätigkeit an Real- und Grundschulen in Hannover von 1979 bis 2005 – seit 1989 experimenteller Siebdruck – Fortbildung in Hamburg und Trier



My little cloud, Siebdruck auf Leinwand

Zu den Arbeiten: „Die Technik des Siebdrucks ermöglicht es mir großzügig mit Farben und mit Schablonen aus unterschiedlichen Werkstoffen umzugehen. In der Malerei sind es bestimmte Inhalte, die mich zu Experimenten in unterschiedlichen Techniken und Verfahren inspirieren.“

Kunst und Künstler an ihrem Entstehungs- oder Ursprungsort

Das Besondere an dieser Veranstaltung ist nicht nur, dass für jeden was dabei ist, sondern dass sie Ihnen die Möglichkeit bietet, die Kunst nicht im neutralen bis mitunter klinischen „White Cube“ des Museums oder der Galerie zu erleben, sondern Sie lernen Kunst und Künstler sozusagen in ihrem natürlichen Habitat kennen.

Denn im Vergleich zu einem Museumsbesuch gleicht der Atelierrgang einer Safari oder einem Naturspaziergang. Das Museum hingegen erscheint mitunter wie ein Zoo: In einer künstlichen Inszenierung werden wir auf dem neuesten Stand der Wissenschaft über die Besonderheiten und Eigenarten der ausgestellten Exemplare aufgeklärt und belehrt. Geordnet und sortiert werden uns Zusammenhänge und Einflüsse erklärt. HIER herrscht im positiven Sinne Wildwuchs und Durcheinander.

Verstehen Sie mich nicht falsch, ich gehe ganz gerne mal in den Zoo und noch viel lieber ins Museum. Das ist lehrreich, informativ, unterhaltsam, oft die einzige Möglichkeit bestimmte Tierarten zu erleben. Aber der direkte Kontakt zu Kunst und Künstler an ihrem Entstehungs- oder Ursprungsort, bevor das Werk durch die wissenschaftliche Mangel gedreht, analysiert, definiert und bewertet worden ist, das ist schlicht und einfach das authentischere Erlebnis.

Und dabei wünsche ich Ihnen und den Künstlern viel Spaß, spannende Gespräche und interessante, neue Erkenntnisse.

Esther Orant
Kunsthistorikerin



Sie sind Profi-Künstler in der List?
Und finden das Projekt interessant?
Dann rufen Sie uns doch einfach an!

Leiv Warren Donnan 0172 - 15 95 106
JoHannes Lühn 0172 - 64 26 633
R.F. Myller 0171 - 12 29 657
Guido Kratz 0511 - 39 14 34

Oder Sie senden uns eine E-Mail:

donnan-luehn@ruehmkorff-3.de
kontakt@rfmyller.com
info@guido-kratz.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Copyright: Das Copyright für Fotos und Texte liegt, wenn nicht anders vermerkt,
bei den jeweiligen Künstlern, Autoren und Fotografen

gefördert durch:

Landeshauptstadt



Hannover



Kulturbüro

www.listerkuenstler.wordpress.com